

# Sächsische Zeitung



DRESDENS MEISTGELESENE TAGESZEITUNG. GEGRÜNDET 1946.

## DRESDNER ZEITUNG DRESDNER

MENSCHEN IN DER STADT

SONNABEND/SONNTAG  
20./21. JANUAR 20

AUS DER LANDESHAUPTSTADT

SÄCHSISCHE ZEITUNG

### Der ewige Kindergeburtstag

Das Sachsenkind Friedlinde wird 25 Jahre alt. Ohne Petra Hoffmann kann die freche Göre aber nicht feiern.

VON JANA MUNDUS

linde ist ihr Lieblingskind. Da muss Petra Hoffmann nicht lange überlegen. Cynthia und Adele kommen an die freche Göre nicht ran. Friedlinde mit ihren niedrigen Zöpfen, dem kindlichen Charme und den bunten Kleidchen. Doch Eiferer gibt es bei Cynthia und Adele nicht. Die beiden existieren nämlich gar nicht mehr. Genauso wie das Sachsenkind Friedlinde. Sie sind alle Petra Hoffmann. Comedy heißt das heute, was die Entertainerin macht. „Als ich vor 25 Jahren angefangen habe, benutzte das Wort noch nicht“, sagt sie. Egal. Die Zeiten hätten sich nun mal geändert. Am liebsten erklärt sie, wieso ganz anders, was sie macht. Sie ist eine, die andere Menschen gern zum La-

chen bringt. Das war schon immer so. So gar schon kurz nach der Geburt. „Meine Mutter erzählte immer, die Kinderkrankenschwestern hätten mich immer ihren kleinen Clown genannt.“ Doch bis zum ersten Auftritt als selbstständige Komikerin dauerte es noch eine ganze Weile.

Erst einmal stand Petra Hoffmann die Schüchternheit im Weg. Sie sang als Kind gern, spürte das Entertainer-Gen schon in sich. „Aber ich hätte mich nie freiwillig auf eine Bühne gestellt.“ Als sie 18 Jahre alt war, hörte sie einer Tanzband bei der Probe in einem Veranstaltungsort zu. Mit den Musikern gemeinsam sang sie ein Lied. „Am Abend fragten sie mich, ob ich meinen Einstand geben möchte.“ Von da an war sie Sängerin. Zumindest nebenberuflich. Zu DDR-Zeiten arbeitete sie in der Anrechtsabteilung des Kulturpalastes und später im Büro der Konzert- und Gastspiellleitung.

Irgendwann wurde das Sachsenkind Friedlinde geboren. Das war noch zu Bandzeiten. Lieb-naiv und mit viel Wortwitz schwatzte sie ganz unverblümt über die Erwachsenen und das Leben als Kind. Dem

Publikum gefiel das. „Friedlinde verzeiht man vieles“, sagt ihre Schöpferin. 1993 fasste sie sich deshalb doch noch ein Herz. Die Bühne, das Lachen des Publikums – all das war ihr immer wichtiger geworden. Rund um Friedlinde entstand die Idee der Selbstständigkeit.

Seitdem sind immer mehr Charaktere dazugekommen. Für alle schreibt Petra Hoffmann Texte und Lieder, steckt viel Zeit in das Bühnenoutfit. Manchmal auch ein wenig zu viel Elan. Ihr Nachtgespenst Adele trägt einen riesigen Hut. „Zu Hause sah das toll aus. Ich hatte mir nur nicht überlegt, wie ich am Veranstaltungsort damit durch die Tür komme.“ Regelmäßig ist sie heute mit ihren Shows unterwegs. Im Fernsehen war sie schon zu sehen oder in Merlins Wunderland. Aber auch bei Dorf- und Standfesten oder auf Firmenfesten. Dann wird sie auch zu Cynthia aus Gorbitz, ihrer Hommage an Cindy aus Marzahn.

Die Comedy-Szene hat sich über die Jahre verändert. Einiges sieht die Dresdnerin mit gemischten Gefühlen. „Manche Witze überschreiten Grenzen“, sagt sie.



Schön nett gucken und dann so richtig unnette Dinge sagen – der kleinen Friedlinde verzeiht das Publikum auch das. Foto: privat

„Wenn jemand Scherze über Behinderte macht, dann ist das einfach nicht lustig.“ Der Gag um das Gags Willen, das ist nicht ihr Ding. Ihr Anspruch ist hoch. Sie will im Saal jeden erreichen. „Wenn einer nicht lacht, dann sehe ich nur den.“ Das wäre manchmal auch ein Problem, weil sie die

eigene Arbeit dann genau daran misst. Vor den Großen ihrer Zunft hat sie sich nie versteckt. Als sie einmal nach Eberhard Cohrs auftreten sollte, sagte der zu ihr: „Nach mir werden Sie es schwer haben.“ Ihre Antwort: „Ach, ich wollte schon immer mal Eberhard Cohrs im Vorprogramm.“